Anne-Frank-Gymnasium

Schulinternes Curriculum

Sekundarstufe I

Evangelische Religion

(Stand: August 2022)

Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT ... 3

1.1. DAS ANNE-FRANK-GYMNASIUM (AFG) ... 3
1.2. DIE FACHGRUPPE EVANGELISCHE RELIGION ... 3
1.3. DAS SELBSTVERSTÄNDNIS ... 3
1.4. BEDINGUNGEN DES UNTERRICHTS ... 4
1.5. VERBINDLICHE AUSSAGEN ZU PRINZIPIEN DER UNTERRICHTSGESTALTUNG IM FACH EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE 4
1.5.1. Lebensweltbezug und Elementarisierung ... 4
1.5.2. Orientierung am Schulprofil ... 5
1.5.3. Individualisierung und Differenzierung ... 5
1.5.4. Reflexion und Evaluation der Lernwege ... 5
1.6. VERTRETUNGSKONZEPT ... 5
1.7. HAUSAUFGABENKONZEPT ... 5
1.8. METHODENCURRICULUM ... 6

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT ... 7

2.1. UNTERRICHTSVORHABEN ... 8
2.1.1. Jahrgangsstufe 5 ... 8
2.1.2. Jahrgangsstufe 6 ... 15
2.1.3. Jahrgangsstufe 7 ... 21
2.1.4. Jahrgangsstufe 8 ... 25
2.1.5. Jahrgangsstufe 9 ... 30
2.1.6. Jahrgangsstufe 10 ... 35
2.2. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT ... 41
2.3. LEISTUNGSBEWERTUNG IM RELIGIONSUNTERRICHT ... 41
2.4. LEHR- UND LERNMITTEL ... 42

3. VERBINDUNGEN ZUM MEDIENKOMPETENZRAHMEN ... 43

4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION ... 45

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Das Anne-Frank-Gymnasium (AFG)

Das AFG ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 650 Schülerinnen und Schüler (zukünftig SuS) von ca. 55 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Stadtteil Laurensberg der Stadt Aachen. In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

1.2. Die Fachgruppe evangelische Religion

Insgesamt umfasst die Fachgruppe eine Lehrkraft, die die Fakultas für evangelische Religion in der Sekundarstufe I und II besitzt.

Die Fachschaften katholische und evangelische Religion arbeiten eng zusammen und haben sich zu einer Fachkonferenz Religion zusammengeschlossen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für die Fächer katholische und evangelische Religion nehmen auch Vertreter der Elternschaft und Schülerschaft sowie Vertreter der evangelischen und katholischen Ortskirche an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt. Verantwortliche der Fachgruppe:

Fachgruppenvorsitz: Frau Inken von Bloh

Stellvertretung: ---------

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Frau Inken von Bloh

1.3. Das Selbstverständnis

Der Religionsunterricht fordert die SuS heraus, existentielle Fragen zu entwickeln (Was sind meine Stärken und meine Schwächen? Wie will ich mit anderen zusammenleben? Was ist der Sinn des Lebens? Wo kommt der Mensch an Grenzen des Machbaren?) und versucht, altersgemäße Antworten vor dem Hintergrund der christlichen Überlieferung zu finden. Zudem vermittelt der Religionsunterricht in einer zunehmend pluralistischen Welt religiöse und kulturelle Bildung. So stärkt er zugleich die Urteils- wie auch die Dialogfähigkeit der SuS in religiösen und ethischen Fragestellungen. Gemäß den Grundwerten des AFG ist es zudem ein Anliegen des Religionsunterrichtes, zu Toleranz und Respekt gegenüber anderen Religionen zu erziehen. Auch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten wie zur Synagoge und zu einer Moschee tragen dazu bei, interreligiöse Kompetenzen zu erwerben.

Ökumenische Schulgottesdienste finden für die Fünftklässler zur Aufnahme am AFG, für die Sek I-SuS vor den Weihnachts- und vor den Sommerferien statt.

1.4. Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht findet in 67,5-minütigen Unterrichtseinheiten statt.

Evangelische Religion ist ein ordentliches Lehrfach und alle SuS mit Konfessionsangehörigkeit sind zur Teilnahme am Religionsunterricht verpflichtet.

Eine Nichtteilnahme kann aus Gewissensgründen schriftlich gegenüber dem Schulleiter erklärt werden. Berechtigt dazu sind SuS ab 14 Jahren. In diesem Falle nehmen die SuS am Fach Praktische Philosophie (Sek I) bzw. Philosophie (Sek II) teil.

Eine Wiederanmeldung zum konfessionellen Religionsunterricht ist nur zu Beginn eines Schulhalbjahres möglich.

Konfessionslose SuS mit einer anderen Konfession können am evangelischen oder katholischen Religionsunterricht teilnehmen, sofern die aufnehmende Lehrperson dem zustimmt.

Evangelische Religion wird kontinuierlich in der gesamten Sekundarstufe I und II unterrichtet und kann in der Oberstufe auch als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden.

Insbesondere Exkursionen zu außerschulischen Lernorten helfen, den Unterricht anschaulich zu gestalten und fördern auch diejenigen SuS, denen es eher schwerfällt, abstrakte Zusammenhänge zu verstehen.

Folgende Stundentafel ist vorgesehen

Jahrgangsstufe	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**
Anzahl der Unterrichts-einheiten	2	2	1	1	1	1

1.5. Verbindliche Aussagen zu Prinzipien der Unterrichtsgestaltung im Fach Evangelische Religionslehre

1.5.1. Lebensweltbezug und Elementarisierung

Der Evangelische Religionsunterricht sieht es als seine Aufgabe, Fragen und Erfahrungen der SuS aus ihrer Lebenswelt in die Unterrichtsgestaltung mit einfließen zu lassen. Er tut dies, indem er die Lebenswelt der SuS aufgreift und diese zu elementaren theologischen und religiösen Fragestellungen in Beziehung setzt.

In einer pluralistischen Gesellschaft ist es von besonderer Bedeutung, sich sowohl mit seiner eigenen religiösen Tradition und gesellschaftlichen Prägung als auch fremden Religionen und Weltanschauungen auseinander zu setzen und zu aktuellen Fragen und Problemen begründet zu positionieren. Dieses soll die SuS dazu befähigen, in (inter)religiösen Diskursen dialogfähig zu werden. Dies spiegelt sich in der Verteilung der Inhaltsfelder auf die Jahrgangsstufen wider.

1.5.2. Orientierung am Schulprofil

Das Anne-Frank-Gymnasium sieht sich einem Menschenbild verpflichtet, das gegenseitigen Respekt, Achtung und Schutz in den Mittelpunkt stellt. Dafür kann das Fach Evangelische Religion einen wertvollen Beitrag leisten.

1.5.3. Individualisierung und Differenzierung

Wir schaffen im Evangelischen Religionsunterricht zum einen individualisierte Lernangebote und differenzierte Lernwege, um den unterschiedlichen Begabungs- und Lernprofilen der SuS gerecht zu werden (z.B. Stationenlernen) und legen zum anderen großen Wert auf kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduett, Gruppenpuzzle), um gegenseitiges Verantwortungsgefühl und Teamfähigkeit zu stärken.

1.5.4. Reflexion und Evaluation der Lernwege

Der neue Lehrplan orientiert sich an allgemeinen Kompetenzen („übergeordnete Kompetenzen“), die jeder Schüler/jede Schülerin im Laufe des Evangelischen Religionsunterrichtes in der Sekundarstufe I erlangen soll. Diese Kompetenzen sind spiralcurricular angeordnet, bauen somit aufeinander auf und sind unabhängig von den inhaltlichen Schwerpunkten. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind innerhalb der Jahrgangsstufen mithilfe von Leitfragen verteilt, die das Schuljahr strukturieren (siehe Kapitel 2).

Jeder inhaltliche Schwerpunkt vermittelt „konkrete Kompetenzen“, die während einer Unterrichtsreihe erreicht werden sollen. Zu Beginn einer Unterrichtsreihe kann eine Diagnoseaufgabe stehen, die der Lehrkraft eine Übersicht gibt, über welche Kompetenzen die SuS bereits im Blick auf den inhaltlichen Schwerpunkt verfügen, um dies in die weitere Gestaltung der Unterrichtsreihe mit einfließen zu lassen. Am Ende eines Unterrichtsvorhabens kann eine Lernerfolgskontrolle gestaltet werden, die sowohl den SuS als auch der Lehrkraft eine Rückmeldung über den Kompetenzzuwachs geben kann.

1.6. Vertretungskonzept

Eine in der Sekundarstufe I zu vertretende Unterrichtsstunde wird, wenn es sich um eine vorhersehbare Vertretung (z.B. Fortbildung der unterrichtenden Lehrkraft) handelt, in der Regel von einem Fachlehrer erteilt. Die Materialien und Aufgabenstellungen werden hierbei dem Vertretungslehrer von der in dem Kurs unterrichtenden Lehrkraft zur Verfügung gestellt. Unvorhergesehene Vertretungsstunden finden nicht als Fachunterricht statt. In diesen Vertretungsstunden wird mit sog. StudRep-Materialien gearbeitet (siehe Vertretungskonzept der Schule).

1.7. Hausaufgabenkonzept

Hausaufgaben werden zur Nach- oder Vorbereitung des Unterrichts oder zur Vertiefung der jeweiligen Thematik gegeben, wenn es der Fachlehrkraft erforderlich erscheint. Selbstverständlich werden diese Hausaufgaben anschließend von der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer entsprechend gewürdigt.

Die Hausaufgaben werden von den SuS der unteren Klassen im Hausaufgabenheft notiert, damit nicht nur zu Hause, sondern ggf. auch in der schulischen Hausaufgabenbetreuung von der dortigen Aufsicht führenden Lehrkraft nachvollzogen werden kann, worin die Hausaufgaben bestehen.

Bei dem Versäumnis, die Hausaufgaben zu machen bzw. zum Fachunterricht mitzubringen, wird, wie in allen anderen Fächer auch, eine Eintragung in das Klassenbuch der jeweiligen Klasse vorgenommen.

Fächerübergreifend erfolgt darüber hinaus die Setzung eines Nacharbeitstermins durch den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin bei fünfmaligem Versäumnis der Hausaufgaben.

1.8. Methodencurriculum

Methodenkompetenz beschreibt die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten benötigt werden. Grundlegend ist dabei die Fähigkeit, mittels fachspezifischer hermeneutischer Verfahren die Vielfalt religiöser Ausdrucksformen adäquat zu erschließen.

Das Methodencurriculum für die Sekundarstufe I orientiert sich am individuellen Entwicklungsstand der SuS und legt den Fokus besonders auf die Entwicklung von Selbstständigkeit, Kooperation und Ganzheitlichkeit.

2. Entscheidungen zum Unterricht

In den folgenden Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu vermitteln. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten; selbstverständlich wirken die nicht ausdrücklich unter dem Schwerpunkt genannten Kompetenzen bei allen Unterrichtsvorhaben latent mit.

Der angegebene Zeitbedarf am Ende des Rasters versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projekttage, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten.

2.1. Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Jahrgangsstufe 5

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt

Unterrichtsvorhaben I: **Regeln für ein gutes Miteinander**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte (IS):

IF 1: Leben in Gemeinschaft

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: ca. 16 UE

Unterrichtsvorhaben II: **Die Bibel – was ist das für ein Buch?**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (SK)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte (IS)

IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 10 UE

***Unterrichtsvorhaben III*: Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 6 UE

Unterrichtsvorhaben IV: **Woran glaube ich? Woran glauben andere?**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK)

Inhaltsfelder (IF):

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte (IS):

IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 10 UE

***Unterrichtsvorhaben V*: Sind Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 UE

Unterrichtsvorhaben VI: **Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 14 UE

Unterrichtsvorhaben VII: **Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten, (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 6 UE

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Gruppenarbeiten (differenziert durch Einteilung, Schwierigkeitsgrade der Texte)
- Rollenspiele
- Zusatzaufgaben für stärkere SuS
- Stationenlernen (Pflicht-, Wahlaufgaben)

Summe Jahrgangsstufe 5: 72 UE

2.1.2. Jahrgangsstufe 6

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

Unterrichtsvorhaben I: **Jesus Christus – Wie hat er gelebt und was hat er gewollt?**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 16 UE

***Unterrichtsvorhaben II*: Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 UE

***Unterrichtsvorhaben III*: Wunder und ihre Geschichte**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 UE

Unterrichtsvorhaben IV: **Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: ca. 12 UE

***Unterrichtsvorhaben V*: Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 12 UE

***Unterrichtsvorhaben VI*: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Diakonisches Handeln

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 10 UE

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Gruppen-und Partnerarbeiten (differenziert durch Einteilung und Schwierigkeitsgrad des Materials)
- Zusatzaufgaben für stärkere SuS
- Rollenspiele
- Stationenlernen (Pflicht-, Wahlaufgaben)

Summe Jahrgangsstufe 6: 72 UE

2.1.3. Jahrgangsstufe 7

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben I: **Reformation – Was wollte Martin Luther?**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben II: **Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben III: **Den islamischen, christlichen, jüdischen, Alltag im Umfeld erkunden**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Fundamentalismus und Religion

IF 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben IV: **Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Prophetischer Protest

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Gruppenpuzzle (Differenzierung durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade der Texte)
- Stationenlernen (Pflicht-, Wahlaufgaben)
- Referate zu unterschiedlich anspruchsvollen Themen

Summe Jahrgangsstufe 7: 36 UE

2.1.4. Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Unterrichtsvorhaben I: **Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben II: **Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben III: **Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben IV: **Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Vorträge und Präsentationen von Rechercheprojekten, auch unter Einbezug von PPP oder Plakaten (Differenzierung des Inhalts)
- Gruppenpuzzle
- Stationenlernen (Pflicht-, Wahlaufgaben)

Summe Jahrgangsstufe 8: 36 UE

2.1.5. Jahrgangsstufe 9

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens
Unterrichtsvorhaben I: **Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung** Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK) ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK) ▪ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK) ▪ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK) ▪ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK) Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 1: Prophetischer Protest IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes **Zeitbedarf**: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben II: **Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben III : **Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: prophetischer Protest

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben IV: **Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7: Umgang mit Tod und Trauer

IF 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Vorträge und Präsentationen von Rechercheprojekten, auch unter Einbezug von PPP oder Plakaten (Differenzierung des Inhalts)
- Gruppenpuzzle

▪ Visualisierungen in Form von Mindmap oder Concept map ▪ Internetrecherche und Visualisierung der Ergebnisse in Form von Power Point ▪ Zusatzaufgaben für stärkere SuS
Summe Jahrgangsstufe 9: 36 UE

2.1.6. Jahrgangsstufe 10

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben I: **Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Umgang mit Tod und Trauer

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben II: **Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben III: **Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Unterrichtsvorhaben IV: **Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Prophetischer Protest

IF 1: Diakonisches Handeln

IF 4: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 9 UE

Differenzierungsmöglichkeiten:

- Internetrecherche und Visualisierung der Ergebnisse in Form von Power Point
- Vorträge und Präsentationen von Rechercheprojekten, auch unter Einbezug von PPP oder Plakaten (Differenzierung des Inhalts)
- Gruppenpuzzle
- Visualisierungen in Form von Mindmap oder Concept map
- Zusatzaufgaben für stärkere SuS

Summe Jahrgangsstufe 10: 36 UE

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den SuS die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Sinn-Sicht vor dem Hintergrund ihrer Biographie auseinanderzusetzen. Durch den konfessionellen Religionsunterricht sollen sie herausgefordert werden, einen eigenen Standpunkt in existentiellen Fragen zu entwickeln.

Die Auseinandersetzung mit anderen weltanschaulichen und religiösen Perspektiven soll dazu beitragen, dass die SuS befähigt werden, das eigene christliche Profil zu schärfen, wie auch Verständnis zu entwickeln für kulturelle und religiöse Bedingtheiten in einer pluralen Gesellschaft.

In der Ausrichtung unseres Religionsunterrichts orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts innerhalb des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

Überfachliche Grundsätze:

- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die SuS erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der SuS.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den SuS und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen SuS.
- Die SuS erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

Fachliche Grundsätze:

- Der Religionsunterricht orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
- Der Religionsunterricht vermittelt strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über den evangelischen Glauben.
- Der Religionsunterricht fördert die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit.
- Die Mehrdimensionalität des Religionsunterrichtes erschöpft sich nicht in den operationalisierbaren und überprüfbaren Kompetenzen.

2.3. Leistungsbewertung im Religionsunterricht

Grundlage für die Leistungsbewertung des Evangelischen Religionsunterrichts bilden neben dem SchulG und der APO SI sowohl das schulinterne Curriculum als auch der Kernlehrplan Evangelische Religionslehre für Gymnasien. Im Übrigen wird auf das Leistungskonzept der Schule verwiesen.

Maßgebliche Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Leistungen im Unterricht sind die Kompetenzerwartungen, die im schulinternen Curriculum ausgeführt sind.

Beurteilungsgrundlage ist die Inhalts- und Darstellungsleistung sowohl in der schriftlichen wie auch in der mündlichen Mitarbeit. Dabei finden sowohl prozess- als auch produktorientierte Leistungen Berücksichtigung.

Zu den Bestandteilen der Sonstigen Leistungen zählen:

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Gesprächs- und Diskussionsbeiträge, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps),
- Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Standbilder, Rollenspiele, Collagen),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z.B. Hefte/Mappen; Portfolios),
- kurze schriftliche Übungen (über einen begrenzten Zeitraum) und Lernerfolgskontrollen (am Ende einzelner Unterrichtsvorhaben zur Überprüfung des Kompetenzzuwachses),
- im Unterricht stattfindende schüleraktive Handlungen und Projekte.

Grundlage für die Beurteilung der Sonstigen Leistungen im Unterricht sind neben der Qualität, die Quantität und Kontinuität von Schüleräußerungen. Die Beurteilung der Qualität orientiert sich an den ansteigenden Kompetenzstufen. Bei der Beurteilung steht die individuelle Leistung im Vordergrund. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen innerhalb der Notengebung keine bevorzugte Stellung haben. Lernerfolgskontrollen (in mündlicher, schriftlicher und gestalterischer Form) fließen angemessen in der Benotung ein. Ausdrücklich nicht bewertbar ist die religiöse Haltung und persönliche Glaubenshaltung. Eine Chance des Evangelische Religionsunterrichtes sind zusätzlich so genannte „bewertungsfreie“ Unterrichtsphasen, die z.B. religiöse Erfahrungen und Ausdrucksformen ermöglichen.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Als Lehrwerk ist in der Unter- und Mittelstufe die Reihe „Das Kursbuch“ (Calwer) und in der Oberstufe das Lehrwerk „Moment mal!“ (Klett) eingeführt. Zudem wird im Unterricht mit ausgewählten Texten gearbeitet.

3. Verbindungen zum Medienkompetenzrahmen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Medienbildung an. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, die Medienkompetenz kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Die folgende Tabelle zeigt **die Verbindungspunkte**, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangs-stufe	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
Erprobungs-stufe	Die SuS recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MKR 2.1; MKR 2.2)
	Die SuS planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (MKR 3.1, MKR 4.1)
	Die SuS beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (MKR 3.2, MKR 3.3)
Mittelstufe	Die SuS erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3)
	Die SuS bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, MKR 4.1)
	Die SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR 4.2)

	Die SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens-, und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)
	Die SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, MKR 5.2)

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.